



Ri, ra, rin,
Wir reisen nach Berlin.



Ri - ra - rin, Wir reisen nach Berlin!

Lesebuch

für das 1. Lehrjahr im Deutschen (als Fremdsprache)

von

Arthur Behrsing.

Buchschmuck und Illustrationen von

Axel Plath.



*Druck u. Verlag v. S. Songi, Werro.
1929.*

.....
Trükitud S. Songi trükikojas, Võrus.
.....

i4087901 x

TARTU ÜLIKOOLI
RAAMATUKOGU

Vorwort.

Zweck dieses Büchleins ist, auch den Anfängern im Deutschen eine abgerundete Erzählung in geschmackvoller Ausstattung zu bieten.

Die in ihm vorkommenden Wörter sind im beigegebenen Wörterverzeichnis in drei Sprachen übersetzt worden.

Die allmählich sich steigernden grammatischen Schwierigkeiten sind im Text durch fetteren Druck gekennzeichnet.

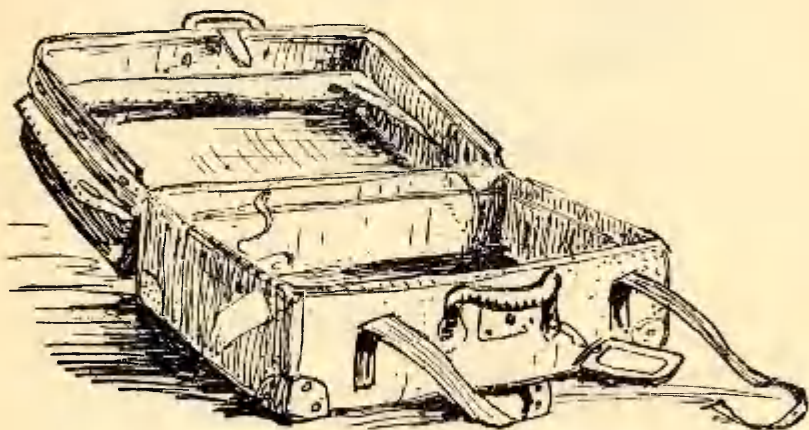
A. Behrsing.

Werro, Juli 1929.



1. Der Vater.

Der Vater sagt**t**: „Ich reise nach Berlin! Du, Karl, reis**t** nach Berlin. Du, Marie, reis**t** auch nach Berlin. Wir reis**en** morgen. Ihr pack**t** **den** Koffer!“ Karl und Marie jubel**n**.



2. Die Mutter.

Die Mutter komm**t**, und Karl und Marie sag**en**: „Der Vater reis**t** nach Berlin, und wir reis**en** auch nach Berlin! Wo ist **der** Koffer?“ Die Mutter hol**t** **den** Koffer und sag**t**: „Karl, Du nimm**st** **den** Rock, **die** Hose, **die** Strümpfe, **die** Stiefel, die Mütze, die Wäsche, und Du, Marie nimm**st** **das** Kleid, den Hut, die Strümpfe, die Stiefel, das Haarband. **Nehmt** noch die Zahnbürste, das Zahnpulver, das Mundwasser,

den Kamm, die Bürste, das Handtuch und die Seife! Ich lege in den Koffer das Briefpapier und den Briefumschlag. Ihr schreibt aus Berlin!“ Karl und Marie sagen: „Ja, Mutter, wir schreiben!“



3. Die Kinder.

Die Kinder jubeln und singen:

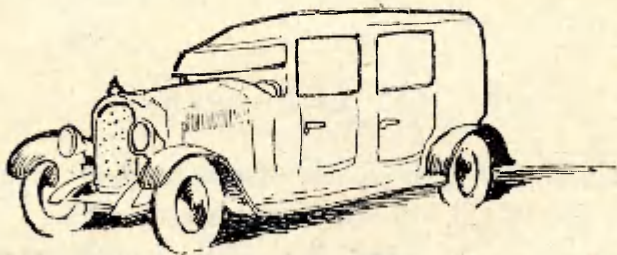
„Ri - ra - rin,



Wir reisen nach Berlin,
Wir packen Schuh' und Strümpfe ein,
„Auf Wiedersehen, Mütterlein!“
Ri-ra-rin,
Wir reisen nach Berlin!“

4. Das Auto.

Die Kinder gehen **an das** Fenster und rufen:
„Vater, das Auto kommt!“ Der Vater sagt: „Nehmt
Abschied und **kleidet Euch an!**“ Die Kinder
sagen: „Auf Wiedersehen, Mutter!“ und steigen in das
Auto. Der Vater sagt auch „auf Wiedersehen,“
nimmt den Koffer und **steigt ein**. Sie **fah-
ren ab**.



5. Der Bahnhof.

Der Zug, **der** nach Berlin fährt, steht schon. Der
Vater löst **drei** Fahrkarten. Die Kinder zählen die
Wagen. Karl ruft laut: „Eins, zwei, drei, vier, fünf,
sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf, dreizehn,
vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, achtzehn, neun-
zehn, zwanzig, einundzwanzig!“ Marie ruft: „Hurra!

21 Wagen!“ Der Vater kommt und fragt **den** Schaffner: „**Wo** ist die **dritte** Klasse?“ Der Schaffner sagt: „Hier ist die **erste** Klasse, da ist die **zweite** Klasse und dort weiter ist die dritte Klasse!“ Sie finden die dritte Klasse und steigen ein.



6. Unterwegs.

Karl und Marie sehen **durch das** Fenster. Sie sehen den Wald, die **Bäume**, die Eiche, die Birke, die Tanne. „Das **ist** der Weihnachts**baum**!“ ruft Marie. „Da **sind** viele Weihnachts**bäume**,“ sagt Karl. „Sieh, wie der Hund bellt!“ ruft Marie. „Jetzt kommen zehn Hunde!“ sagt Karl, „**sieh**, wie sie laufen!“ Sie sehen einen Mann, eine Frau, ein Kind und nachher **viele** Männer, viele Frauen und viele Kinder. Sie werden müde und **schlafen ein**. Sie **wachen auf** und singen:

„Ri-ra-rin,
Wir reisen nach Berlin!

Die Nacht ist kurz, der Tag ist lang,
Wir reisen immer mit Gesang!
Ri-ra-rin,
Wir reisen nach Berlin.“



7. In Berlin.

Der Vater sagt: „**Wir sind** in Berlin!“ Die Kinder laufen an das Fenster und rufen: „O, wieviel Häuser! Vater, wieviel Häuser **hat** Berlin? Dreissig? Vierzig? Hundert? Tausend?“ Der Vater lacht und



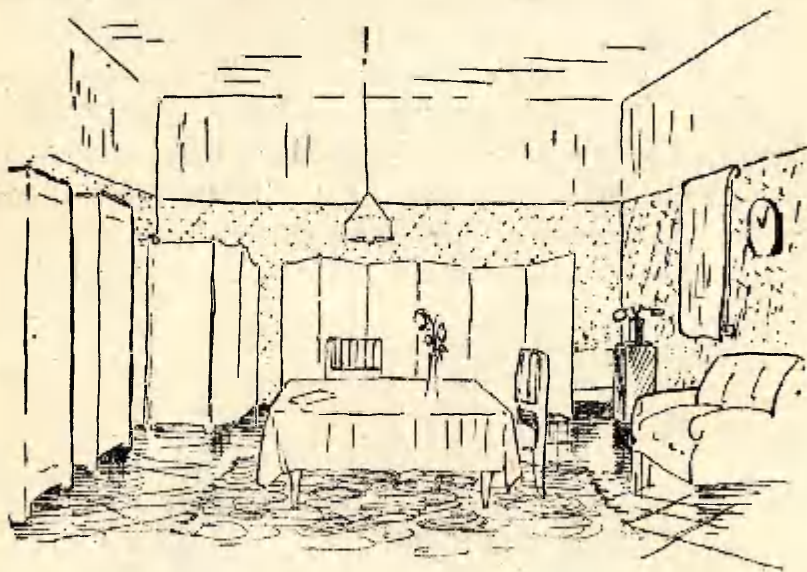
sagt: „**Zählt!**“ Die Kinder sagen: „Das können wir **nicht!**“ Der Zollbeamte kommt, und der Vater sagt: „Karl, **öffne** den Koffer!“ Der Zollbeamte **sieht** die Sachen **durch** und sagt: „**Schliessen Sie** den Koffer.“ Karl schliesst den Koffer, und der Zollbeamte **klebt** einen Zettel **auf**. Sie **steigen aus**.

8. Das Gasthaus.

Der Vater nimmt ein Auto, und sie fahren in ein Gasthaus. Das Gasthaus ist schön und gross und hat viele Zimmer. Der Vater nimmt ein Zimmer mit drei Betten. **In dem** Zimmer ist noch **ein grosser Tisch, eine schöne Uhr** und **ein weiches Sofa**. **Auf dem** Tisch ist eine Vase mit Blumen. **Unter den** Blumen ist eine rote Rose. **An der** Lage hängt eine elektrische Lampe. Jedes Bett hat einen schönen, roten Bettschirm. In dem Zimmer sind zwei Kleiderschränke und viele Stühle. **An den** Betten stehen Nachttische, und **auf einem** Nachttisch steht ein Telephon. Karl fragt: „**Wohin** stellen wir den Koffer?“ Der Vater antwortet: „**Stell** den Koffer **auf den** Stuhl, **auf die** Diele oder **auf das** Sofa.“ Karl stellt den Koffer auf den Stuhl. Jetzt steht der Koffer auf dem Stuhl. Karl und Marie **setzen sich** auf das Sofa. Der Vater sagt: „**Geht** in das Wannenzimmer! **Wascht** das Gesicht, die Augen, die Ohren, die Nase, den Mund und die Hände, wascht auch den Körper und die Füsse, **spült** den Mund, **putzt** die Zähne, **zieht** reine Wäsche und die neuen Kleider **an**. Dann gehen wir in das Speise-

zimmer, trinken Kaffee und essen ein Butterbrot!“ Die Kinder jubeln und singen:

„Ri - ra - rin,
Jetzt sind wir in Berlin!
Wir waschen Mund und Nase rein,
Und gehn dann in die Stadt hinein!
Ri - ra - rin,
Wir sind jetzt in Berlin!“



9. Im Speisesaal.

Im Speisesaal sind schon viele Menschen. Man sieht hier Engländer, Amerikaner, Franzosen, Italiener, Schweden, Norweger und sogar einen Neger. Alle trinken Kaffee und essen ein Butterbrot. Der Vater bestellt drei Tassen Kaffee und drei Butterbröte. „Eine **grössere** und zwei kleinere!“ sagt der Vater. „Sehr

wohl!“ sagt der Kellner und sieht die Kinder freundlich an. „Die Tasse des Vaters muss **grösser** sein,“ sagt Karl. „Und die Tasse der Kinder muss **kleiner** sein,“ sagt Marie. An der Wand hängt ein buntes Plakat. „Dürfen wir hingehen und lesen?“ fragen die Kinder. „Ja, ihr dürft,“ sagt der Vater und nimmt eine Zeitung. Die Kinder gehen zu dem Plakat hin und lesen: „Zirkus Busch. Heute, Montag, den 9. **Juli**, um 8 Uhr **abends**, grosse Vorstellung: das **grösste** Wunder der Gegenwart: der musikalische Hund. Der Hund singt die zweite Stimme. Auftreten eines Japaners mit acht Brieftauben. Auftreten des beliebten Clowns Bimbam und der Negerkönigin Eulula und viele neue interessante Nummern. Die Kinder laufen **zum** Vater und rufen: „Vater, können wir heute nicht in den Zirkus Busch gehen? Der grösste Negerkönig



Bimbam wird die zweite Stimme singen, und die musikalischen Brieftauben eines Hundes —.“ „Genug, genug,“ sagt der Vater, jetzt wollen wir Kaffee trinken, und nachher fahren wir in den Zoologischen Garten!“ „Hurra!“ rufen die Kinder.

10. Im Zoologischen Garten.

Der Vater und die Kinder steigen in ein Auto und fahren **über einen** grossen Platz und durch ein hohes Tor. „Das ist der Pariser Platz und das ist das Brandenburger Tor!“ sagt der Vater. Dann fahren sie **durch einen** schönen Park. „Das ist der Tiergarten!“ sagt der Vater. „Unter diesen alten Bäumen sind viele Wege, auf denen die Berliner spazieren, radeln, reiten und fahren. Hier sind auch Denkmäler und viele Bänke, auf denen man sitzen und **sich erholen** kann. Ist es nicht hübsch hier?“ fragt der Vater. „Ja, es ist hier sehr hübsch!“ sagen die Kinder. „Seht, jetzt sind wir schon **am Zoo!**“ sagt der Vater. Sie steigen aus, und der Vater löst drei Eintrittskarten. Sie gehen zuerst **zu den** Löwenkäfigen. Die Löwen **werden gefüttert** und brüllen. „**Fürchtest Du Dich?**“ fragt Karl **seine** Schwester.“ „Nein,“ sagt Marie, „die Löwen sind ja in Käfigen!“ Dann besehen sie die Affen, und die Kinder lachen und sagen: „Vater, das ist lustig! Sieh, wie der kleine Affe gut klettert und wie der grosse Affe sich kratzt! Der alte Affe da hinten isst einen Apfel ganz wie ein Mensch! Kann er auch sprechen?“ „Nein,“ sagt der Vater, „sprechen kann er nicht. Sprechen kann nur der Mensch!“ Sie besehen die Strausse, die Hirsche, die Bären, die Wölfe und kommen **an ein** grosses Wasser. Das Wasser ist ganz still, aber plötzlich taucht **aus dem** Wasser **ein riesiger** Kopf auf und öffnet das grosse Maul. „Hu!“ rufen die Kinder erschreckt, „Vater, **wir fürchten uns**, wollen wir **nach Hause** gehen!“

„**Fürchtet Euch** nicht!“ sagt der Vater, „das Tier **wird** Euch nichts **tun**! Das ist das Nilpferd, **es** ist schläfrig und gähnt!“ „Ach so!“ sagen die Kinder, „und wir denken, es will uns fressen! Aber **unser** Mund ist so klein, und **sein** Maul ist so gross!“ „Ja,“ sagt der Vater, „das ist sehr gut. **Euer** Mund muss klein sein, hier könnt Ihr es **selbst** sehen: **ein** grosses Maul ist niemals schön! Und kleine **Münder** brauchen **kleinere** Konfekte!“ Jetzt lachen die Kinder und fragen: „Essen die Nilpferde auch Konfekte?“ „Nein,“ sagt der Vater, „so grosse Konfekte kann **man** garnicht machen!“ Die Musik spielt, und der Vater fragt: „Wollt Ihr Musik hören?“ „Nein,“ sagen die Kinder, „jetzt kaufen wir zwei Ansichtskarten vom Nilpferd und schreiben der Mutter!“ „Gut,“ sagt der Vater, „dann steigen wir in die Elektrische und fahren in **unser** Gasthaus!“ „Ja, ja,“ rufen die Kinder, kaufen zwei Ansichtskarten vom Nilpferd, zwei Auslandsbriefmarken, und der Vater und die Kinder fahren in **ihr** Gasthaus.



11. Der Brief an die Mutter.

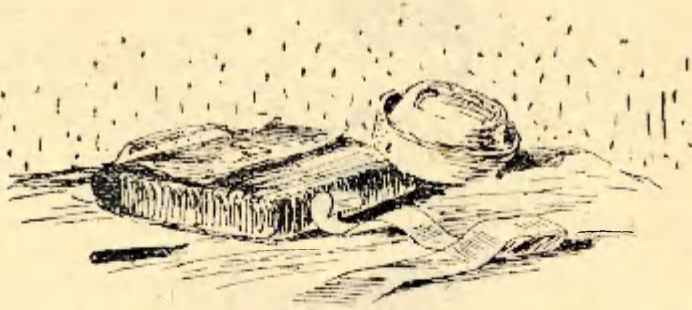
Karl nimmt das Briefpapier der Mutter, eine Füllfeder und schreibt: „Liebe Mutter! O, das **war** fein! Wir **waren** im Zoo. Weisst Du, da war ein Nilpferd, das war so gross, wie unser Haus. Zuerst war das Wasser ganz still, aber dann tauchte ein riesiger Kopf auf, und das Tier gähnte und weisst Du, sein Maul war so gross, dass Marie und ich darin Platz **hatten**! Ja, wirklich, Mutter, aber wir fürchteten uns, und der Vater sagte: jetzt seht Ihr selbst, ein grosses Maul ist niemals schön! Hoffentlich geht es Dir ebenso! Es liebt Dich und grüsst Dich Dein Sohn Karl.“



Marie nimmt auch das Briefpapier der Mutter, einen Bleistift und schreibt: „Liebe Mutter! Ich möchte wieder nach Hause fahren! Papa **wird** mir einen

neuen Hut **kaufen** und ein rotes Haarband, dann **werden** wir nach Hause **fahren**. In der Elektrischen zeigte mir ein Kind **seine** Puppe, die hatte grosse Augen und machte sie los und zu. Ich drückte sie, und sie sagte: Mama! Da **wollte** ich weinen. Ich grüsse Dich tausend, tausend, tausendmal, Du meine liebe, liebe Mama. Deine Dich ewig **liebende** Tochter Marie.“

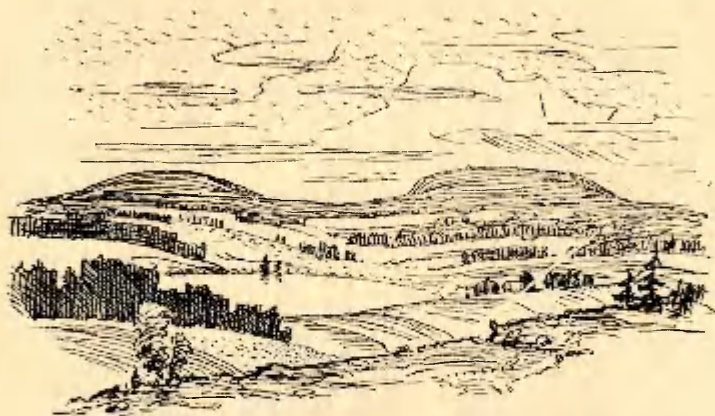
Der Vater wollte die Briefe lesen, aber Marie sagte: „**Ich schäme mich**“ und weinte. „Warum weinst Du?“ fragte der Vater. „Ich will zu Mama!“ sagte Marie ganz leise. Der Vater legte die Briefe und die Karten in den Umschlag mit der Adresse, klebte Marken auf und schickte den Brief ab.



12. Nach Hause!

Am **nächsten** Tage kaufte der Vater Marie einen neuen Hut und ein rotes Haarband. Marie lachte und war wieder froh. Karl kriegte eine lederne Büchermappe und eine Füllfeder und war auch sehr froh. Dann packten sie die Koffer und die Kinder jubelten:

„Ri-ra-rin,
Wir waren in Berlin!
Und ist auch schön das fremde Land,
Am schönsten ist das Heimatland!
Ri-ra-rin,
Wir waren in Berlin!“



TARTU ÜLIKOOLI
RAAMATUKOGU

Wörter. — Sönad. — Слова.

1. Der Vater.

Hauptwörter — nimisönad — имена существительные.

der Vater	isa	отец
der Koffer	reisikohwer	чемодан

Zeitwörter — tegusönad — глаголы.

sagen	ütlema	говорить, сказать
reisen	reisima	ехать, путешество- вать,
packen	pakkima	укладывать (вещи)
jubeln	rõõmustama	ликовать

Fürwörter — asesönad — местоимения.

ich	mina	я
du	sina	ты
er	tema	он
wir	meie	мы
ihr	teie	вы
sie	nemad	они

Verhältniswort — ees- ja tagasönad — предлоги.

nach (Berlin)	(kuhu ?) Berliini	в (Берлин)
---------------	-------------------	------------

Umstandswort — määrsõna — наречие.

morgen	homme	завтра
--------	-------	--------

Bindewörter — sidesönad — союз.

und	ja	} и, также, тоже
auch	ka	

2. Die Mutter.

Hw.

die Mutter	ema	мать
der Rock	kuub	пиджак
die Hose	püksid	брюки, штаны
der Strumpf	sukk	чулок
der Stiefel	saabas	ботинок, сапог
die Mütze	müts	шапка
die Wäsche	pesu	белье
das Kleid	kleit	платье
der Hut	kübar	шляпа
das Haarband	juuksepael	лента
die Zahnbürste	hambahari	зубная щетка
das Zahnpulver	hambapulber	зубной порошок
das Mundwasser	suuwesi	полоскание для рта
der Kamm	kamm	гребень
die Bürste	hari	щетка
das Handtuch	käterätik	полотенце
die Seife	seep	мыло
das Briefpapier	kirjapaber	почтовая бумага
der Briefumschlag	kirjaümbrik	конверт

Zw.

ist	on	есть
holen	tooma	достать
nehmen (du nimmst)	wõtma	брать, взять
legen	panema	класть
schreiben	kirjutama	писать

Vw.

in	sisse, sees	в
aus	wälja	из

Um.

wo	kus	где
noch	weel	ещё

3. Die Kinder.

Hw.

das Kind	laps	ребенок
das Mütterlein	emake	мамочка

Zw.

singen
einpacken

laulma
sisse pakkima

петь
упаковывать

Ausrufwort — hüüdsõna — междометие.

Auf Wiedersehen

jällenägemiseni

до свидания

4. Das Auto.**Hw.**

das Auto
das Fenster
der Abschied

auto
aken
lahkumine

автомобиль
окно
прощание

Zw.

gehen
rufen
kommen
ankleiden
steigen
einstiegen
abfahren

minema
hüüdma
tulema
riietuma
astuma
sisse astuma
ära sõitma

итти, ходить
звать
приходить, притти
одевать
подниматься
войти, входить
уезжать, уехать

(der Zug fährt ab — rong sõidab ära — поезд тронулся)

Vw.

an

juure, juures

на, у

5. Der Bahnhof.**Hw.**

der Bahnhof
der Zug
die Fahrkarte
der Wagen
der Schaffner
die Klasse

raudtee jaam
rong
sõidupilet
wagun
konduktor
klass

вокзал
поезд
билет
вагон
кондуктор
класс

Eigenschaftswort — omadussõna — имя прилагательное.

laut

waljusti

громкий

Zw.

stehen	seisma	стоять
lösen (Fahrkarte)	ostma, wötma	брать (билет)
zählen	lugema	считать
fragen	küsima	спрашивать
finden	leidma	находить

Uw.

hier	siin	здесь
dort	seal	там
weiter	edasi	дальше

Zahlwörter — arwsōnad — имена числительные.

eins	üks	один
zwei	kaks	два
drei	kolm	три
vier	neli	четыре
fünf	wiis	пять
sechs	kuus	шесть
sieben	seitse	семь
acht	kaheksa	восемь
neun	üheksa	девять
zehn	kümme	десять
elf	üksteist	одиннадцать
zwölf	kaksteist	двенадцать
dreizehn	kolmteist	тринадцать
vierzehn	neliteist	четырнадцать
fünfzehn	wiisteist	пятнадцать
sechzehn	kuusteist	шестнадцать
siebzehn	seitseteist	семнадцать
achtzehn	kaheksateist	восемнадцать
neunzehn	üheksateist	девятнадцать
zwanzig	kakskümmend	двадцать
einundzwanzig	kakskümmendüks	двадцать один
der erste	esimene	первый
der zweite	teine	второй
der dritte	kolmas	третий

Uw.

schon	juba	уже
-------	------	-----

6. Unterwegs — teel — в дороге.

Hw.

der Wald	mets	лес
der Baum	puu	дерево
die Eiche	tamm	дуб
die Birke	kask	берёза
die Tanne	kuus	ель
der Weihnachtsbaum	jõulupuu	ёлка
der Hund	koer	собака
der Mann	mees	мужчина
die Frau	proua	женщина
die Nacht	öö	ночь
der Tag	päew	день
der Gesang	laul	пение

Zw.

sind	on, oleme	überhaupt nicht aus- gedrückt, oder: суть
sehen	nägema	видеть
bellen	haukuma	лаять
laufen	jooksma	бегать
einschlafen	magama, uinuma	засыпать
aufwachen	üles ärkama.	проснуться
singen	laulma	петь

Vw.

durch	läbi	через
mit	(laulu) ga	с

Zahlw.

viele	palju	многие
-------	-------	--------

Eigschw.

müde	wäsinud	усталый
kurz	lühike	короткий
lang	pikk	длинный

Um.

unterwegs	teel	по пути, дорогою
jetzt	nüüd	теперь
da = dort	seal	там
wie	kuidas	как

7. In Berlin — Berliinis — в Берлине.

Hw.

das Haus	maja	дом
der Zollbeamte	tolliametnik	таможенный чиновник
die Sache	asi	вещь
der Zettel	sedel	ярлык

Zw.

lachen	naerma	смеяться
können	wõima	быть в состоянии, мочь
schliessen	kinni panema	закрывать, закрывать
öffnen	awama	открывать
aufkleben	peale kleepima	клеить, наклеивать
aussteigen	wälja astuma	выйти, выходить из
durchsehen	läbi waatama	просматривать

Zahlw.

dreissig	kolmkümmend	тридцать
vierzig	nelikümmend	сорок
hundert	sada	сто
tausend	tuhad	тысяча

Bindewort — sidesõna — союз

nicht	ei, mitte	не, нет
-------	-----------	---------

8. Das Gasthaus.

Hw.

das Gasthaus	wõõrastemaja	гостиница
das Zimmer	tuba	комната
das Bett	woodi	постель
der Tisch	laud	стол
die Uhr	kell	часы
das Sofa	sohwa	диван
die Vase	waas	ваза
die Blume	lill	цветок
die Rose	roos	роза

die Decke	lagi	потолок
die Lampe	lamp	лампа
der Bettschirm	voodisirm	ширма
der Kleiderschrank	riidekapp	шкаф
der Stuhl	tool	стул
der Nachttisch	öölaud	ночной столик
das Telephon	telefon	телефон
der Fussboden	pörand	пол
das Badezimmer	vannituba	ванная
das Gesicht	nägu	лицо
das Auge	silm	глаз
das Ohr	kõrw	ухо
die Nase	nina	нос
die Hand	käsi	рука
der Körper	keha	тело
der Fuss	jalg	нога
das Speisezimmer	söögituba	столовая
der Kaffee	kohwi	кофе
das Brot	leib	хлеб
die Butter	wõi	масло
das Butterbrot	wõileib	бутерброт
die Stadt	linn	город

Eigw.

schön	ilus	красивый
gross	suur	большой
weich	pehme	мягкий
rot	punane	красный
elektrisch	elektri	электрический
rein	puhas	чистый
neu	uus	новый

Ztw.

hat	on	у него, у нея
hängen	rippuma	висеть
stehen	seisma	стоять
antworten	wastama	отвечать
stellen	panema	(по) ставить
sich setzen	maha istuma	садиться
sich waschen	ennast pesema	умываться
reinwaschen	puhtaks pesema	мыть дочиста
spülen	loputama	полоскать
anziehen	selga panema	одевать

trinken
essen
hineingehn

jooma
sööma
sisse minema

пить
кушать
войти, входить

Fw.

jeder

igaüks

каждый

Vw.

unter

all, alla

под

Uw.

wohin
dann

kuhu
siis

куда
тогда

Bw.

oder

ehk

или

9. Im Speisesaal.

Hw.

der Speisesaal
der Engländer
der Amerikaner
der Franzose
der Italiener
der Schwede
der Norweger
der Japaner
der Neger
die Tasse
die Zeitung
das Plakat
der Zirkus
der Montag
der Dienstag
der Mittwoch
der Donnerstag
der Freitag
der Sonnabend
der Sonntag
Januar
Februar

söögisaal
inglane
ameeriklane
prantslane
itaallane
rootslane
norralane
jaapanlane
neeger
tass
ajaleht
plakat
tsirkus
esmaspäew
teisipäew
kesknädal
neljapäew
reede
laupäew
pühapäew
jaanuar
weebruar

столовая
англичанин
американец
француз
итальянец
швед
норвежец
японец
негр
чашка
газета
афиша
цирк
понедельник
вторник
среда
четверг
пятница
суббота
воскресенье
январь
февраль

März	märts	март
April	aprill	апрель
Mai	mai	май
Juni	juuni	июнь
Juli	juuli	июль
August	august	август
September	september	сентябрь
Oktober	oktoober	октябрь
November	nowember	ноябрь
Dezember	detsember	декабрь
die Uhr	kell	часы
die Vorstellung	etendus	представление
die Gegenwart	käesolew aeg, olewik	настоящее время
die Vergangenheit	minewik	прошедшее
die Zukunft	tulewik	будущее
das Wunder	ime	диво, чудо
die Stimme	hää	голос
das Auftreten	ülesastumine	дебют
die Brieftaube	postitui	почтовый голубь
die Königin	kuninganna	королева
die Nummer	nummer	номер

Ew.

klein	wäike	маленький
freundlich	sõbralik	приветливый
bunt	kirju	пестрый
musikalisch	musikaalne	музыкальный
beliebt	armastatud, meeldiw	любимый
neu	uus	новый
interessant	huwitaw	интересный

Ztw.

bestellen	tellima	заказывать
ansehen	waatama	осмотреть, осматривать
muss	peab	должен
dürfen	tohtima	можно, позволено
hingehen	juure minema	итти
lesen	lugema	читать
können	wõima	мочь
wollen	tahtma	хотеть

Zahlw.

alle	kõik	все
------	------	-----

Uw.

heute	täna	сегодня
abends	õhtul	вечером
genug	küllalt	довольно
nachher	pärast	после

Bw.

sogar	isegi, koguni	даже
-------	---------------	------

Ausrw.

sehr wohl	wäga hea	слушаю, хорошо
-----------	----------	----------------

10. Im Zoologischen Garten.**Hw.**

der Zoo = Zoologischer Garten	zooloogia aed	зоологический сад
der Platz	plats	площадь
das Tor	wäraw	ворота
der Park	park	парк
der Tiergarten	park, (loomaaed)	парк (в Берлине)
der Weg	tee	дорога
das Denkmal	mälestussammas	памятник
die Bank	pink	скамейка
die Eintrittskarte	pääsetäht	билет
im Käfig	puuris	за решеткой
der Löwe	lõwi	лев
der Affe	ahw	обезьяна
der Strauss	jaanalind	страус
der Hirsch	hirw	олень
der Bär	karu	медведь
der Wolf	hunt	волк
das Wasser	wesi	вода
der Kopf	pea	голова
das Maul	looma suu	морда
das Nilpferd	jõehobu	гиппопотам
das Konfekt	kompwek	конфеты
die Musik	muusika	музыка
die Ansichtskarte	waatekaart	открытка
im Auslande	wäljamaal	за-границею
die Briefmarke	kirjamark	почтовая марка

Ew.

hoch	körge	высокий
hübsch = nett	ilus	славный, хорошенький
lustig	löbus	веселый
still	rahulik	спокойный
erschreckt	hirmunult	пуганный
riesig	hiiglasuur	огромный
schläfrig	unine	сонный
schön	ilus	красивый

Ztw.

spazieren	jalutama	гулять
radeln	jalgrattaga sõitma	ездить на велоси- пед
reiten	ratsutama	ездить верхом
sitzen	istuma	сидеть
sich erholen	puhkama	отдыхать
aussteigen	wälja astuma	выходить
lösen (Eintrittskarte)	lunastama, ostma	брать (билет)
füttern	toitma	кормить
brüllen	mõirgama	реветь
sich fürchten	kartma	бояться
besehen	waatlema	осмотреть
klettern	ronima	карабкаться
sich kratzen	ennast kratsima	чесаться
tun	tegema	делать
gähnen	haigutama	зевать
denken	mõtlemata	думать
gebrauchen	tarwitama	употреблять
spielen	mängima	играть
hören	kuulama	слышать
kaufen	ostma	покупать
emportauchen	üles kerkima (weest)	выныривать

Fw.

selbst	ise	сам
--------	-----	-----

Um.

plötzlich	äkiselt	вдруг
da	seal	там
hinten	taga	позади, сзади
ganz	üsna	весь

wie	kuidas	как
nur	ainult	только
nach Hause	koju	домой
niemals	iialgi	никогда
garnicht	mitte sugugi	совсем не

Bw.

auch	ka	тоже
------	----	------

11. Der Brief an die Mutter.**Hw.**

der Brief	kiri	письмо
die Füllfeder	täitesulg	ручка с чернилами
der Bleistift	pliiats	карандаш
die Elektrische	elektriwagun, tramm	трамвай
das Heimatland	kodumaa	родина
die Tochter	tütär	дочь
die Büchermappe	raamatumapp	сумка
die Adresse	aadress	адрес

Ew.

fein	tore	отличный
rot	punane	красный
ewig	igawesti	вечный
leise	tasa	тихий
nächster	lähemal	ближайший
ledern	nahane	кожаный
fremd	wõõras	чужой

Ztw.

wissen	teadma	знать
grüssen	terwitama	кланяться
lieben	armastama	любить
ich möchte	mina tahaksin	я хочу
drücken	suruma	жать (руку)
weinen	nutma	плакать
sich schämen	häbenema	стыдиться
sich freuen	rõõmustama	радоваться
bekommen	saama	получать
abschicken	ära saatma	отослать

Uw.

darin
hoffentlich
ebenso
wieder
offen
geschlossen
mal
warum
sehr

seal sees
loodetawasti
nõndasamuti
jälle
awatud
sulutud
kord
mispärast
wäga

в этом
вероятно
так-же
опять
открыто
закрыто
раз
почему
очень
